



Revision im Atomkraftwerk Grohnde abgeschlossen

HANNOVER. Nach Abschluss der diesjährigen Anlagenrevision ist das Atomkraftwerk Grohnde seit heute wieder am Netz. Während der Revision, die am 6. April 2013 begonnen hatte, sind 52 der insgesamt 193 Brennelemente im Reaktorkern gegen neue ausgetauscht worden. Während der Revision wurden auch acht MOX Brennelemente eingesetzt.

Die kurzfristig veranlasste Überprüfung des Einsatzes von acht MOX-Brennelementen durch Experten des Landes und den TÜV Nord EnSys Hannover hat in einer ersten Phase im Zuge der Revision ergeben, dass mit einem Verzicht auf deren Einsatz nach Auffassung der Gutachter kein entscheidender Beitrag zur weiteren Vorsorge gegen Risiken für die Allgemeinheit erreicht werden kann. Der Einsatz war nach der geltenden Rechtslage nicht zu verhindern.

Im Laufe des Jahres soll in einer zweiten vertieften Prüfungsphase die grundsätzliche Frage des Einsatzes von MOX-Brennelementen in niedersächsischen Atomkraftwerken geklärt werden. Dabei werden die von den Bürgerinitiativen vorgetragenen Kritikpunkte einbezogen.

Zudem fand im Rahmen der Revision eine Vielzahl von routinemäßigen Prüfungen und Instandhaltungsmaßnahmen statt. Im Zusammenhang mit der Anlagenrevision wurden dem Umweltministerium ein Befund als meldepflichtiges Vorkommnis der Kategorie N (normal) angezeigt, das unterhalb der siebenstufigen internationalen Skala INES eingestuft ist („Stufe 0“): Im Rahmen einer Inspektion wurde eine Tropfleckage an dem Magnetantrieb eines Druckhalter-Sprühventils identifiziert. Die Armatur wurde getauscht und bei der Überprüfung der vergleichbaren Komponenten kein weiterer Befund festgestellt.

Alle für die nukleare Sicherheit bedeutsamen Revisionsarbeiten wurden vom Niedersächsischen Umweltministerium und zugezogenen Sachverständigen des TÜV Nord EnSys Hannover sowie vom Germanischen Lloyd kontrolliert und überprüft.